



Lehm

Leben und Design



LEVITA
LEHM[®]

Baustoff mit Tradition... und Zukunft



Lehm ist einer der ältesten Baustoffe der Menschheit.

Seit Jahrtausenden sind seine positiven Eigenschaften bekannt und auch heute noch lebt ein Drittel der Menschheit in Gebäuden aus Lehm.

Berühmte Bauwerke aus Lehm sind zum Beispiel die Große Moschee von Djenné in Mali oder die Stadt Shibam im Südjemen, die wegen ihrer bis zu neunstöckigen Häuser aus Lehmziegeln mit Holzstützen auch „Chicago der Wüste“ genannt wird.

Aber auch in Deutschland wohnen etwa 2 Millionen Menschen in Lehmbauten. Der Großteil davon sind Fachwerkbauten, bei denen etwa die Gefache zwischen den Balken mit Lehm ausgekleidet sind. Der Lehm konserviert dabei das Holz über Jahrhunderte.

Nach 1950 wurde das Bauen mit Lehm durch industrielle Baustoffe verdrängt. Doch seit es fertige, verarbeitungsbereite Lehmstoffe gibt, die modernen Anforderungen an die Verarbeitung genügen, entdecken immer mehr Bauherren die Vorzüge dieses hochwertigen Materials wieder. Bei



Renovierungen und Neubauten wird Lehm wegen seiner guten bauphysikalischen Eigenschaften eingesetzt, die zum berühmten Wohlfühlklima führen. Als schadstofffreier Baustoff ist er nicht nur absolut gesundheitsverträglich sondern schont auch Natur und Umwelt.

Durch die einfache und hautfreundliche Verarbeitung steht das Bauen mit Lehm nicht nur dem Handwerker, sondern auch dem interessierten Heimwerker offen. Wir von Levita Lehm unterstützen dabei mit professionellen Materialien und unserem Wissen.

Lehm ist einfach und flexibel. Er eröffnet unendliche Gestaltungsmöglichkeiten und fühlt sich dabei einfach gut an.

Was ist Lehm?

Lehm ist eine Mischung aus Sand, Schluff und Ton. Die verschiedenen Lehmvorkommen unterscheiden sich durch Mischungsverhältnis, Korngrößen und -formen der Mineralien und die Art des Tones. Dieser fungiert als Bindemittel im Lehm. Lehm mit hohem Tonanteil wird daher als „fett“ bezeichnet, ein geringer Tonanteil als „mager“.

Durch die Zugabe von Wasser wird Lehm plastisch und formbar, durch Trocknen wird er fest. Er bindet also nicht wie andere Baustoffe chemisch ab, sondern kann durch erneutes Anfeuchten wieder bearbeitet werden und ist somit auch recycelbar. Aus diesem Grund wird Lehm in Europa vor Regen geschützt hauptsächlich im Innenbereich verwendet.



Lehm ... hat viele Vorteile

Lehm ist in der Lage große Mengen an Luftfeuchtigkeit schnell aufzunehmen, zu speichern, und später langsam wieder abzugeben (Sorptionsfähigkeit). So wird im Raum anfallende Feuchtigkeit zum Beispiel beim Kochen oder auch aus der Atemluft gepuffert. In Räumen in denen Lehm verwendet wurde liegt die relative Luftfeuchtigkeit in der Regel in einem für den Menschen idealen Bereich von 45 – 55%. Lehm reguliert also die Raumluftfeuchtigkeit. Gleichzeitig ist er diffusionsfähig.

Da Holz beim Einbau mehr Feuchtigkeit enthält als trockener Lehm entzieht er angrenzendem Holz die Feuchtigkeit und konserviert es so.

Denn Pilze und Schädlinge können Holz erst ab einem bestimmten Feuchtegehalt zusetzen. Durch die Kombination der beiden Materialien können Fachwerkhäuser mehrere Jahrhunderte überdauern – aber auch moderne Holzbauten profitieren davon.

Als schweres Material kann Lehm nicht nur vor Schall schützen sondern auch Wärme sehr gut speichern. Dadurch halten Lehmwände das Haus im Sommer lange kühl. Im Winter speichern Sie die Energie der tief stehenden Sonne die tagsüber durch die Fenster scheint und strahlen sie später an den Raum ab.

Durch ihre sehr große Oberfläche können die mikroskopisch kleinen Tonminerale im Lehm Schadstoffe und Gerüche aufnehmen und neutralisieren. Somit reinigt Lehm die Luft und trägt auch so zu einem gesunden und angenehmen Raumklima bei. Außerdem schirmt er sogar einen gewissen Teil an elektromagnetischer Strahlung ab.

Nicht zuletzt ist Lehm auch ein idealer ökologischer Baustoff. Er kommt nahezu unbegrenzt in der Natur vor, kann mit sehr geringem Energieaufwand und ohne chemische Zusatzstoffe zu Baumaterialien aufbereitet werden und ist vollständig recycelbar.

Lehmputz

Die gängigste Art Lehm in den Raum zu integrieren ist als Lehmputz. An Wand und Decke aufgebracht kann Lehmputz das Raumklima optimal beeinflussen, da er direkt an die Raumluft grenzt. Gleichzeitig kommt das Material auch optisch voll zur Geltung. Je nach Verarbeitung und Gestaltung lassen sich unterschiedlichste ästhetische Oberflächen erzielen – von gleichmäßig glatt bis plastisch modelliert, ob organisch runde Ecken oder klare Kanten, mit Lehm ist alles möglich.

Egal wo, Lehm kann in allen Räumen des Wohnhauses eingesetzt werden, auch im Bad außerhalb des Spritzwasserbereiches. Hier wird seine schnelle Feuchtigkeitsaufnahme offensichtlich, wenn bei ausreichend großer Lehmfläche Spiegelflächen nach dem Duschen nicht beschlagen.

Levita Lehmputze können auf unterschiedlichsten Untergründen wie Ziegel, Porenbeton, Kalksandstein, Holzuntergründen, Holzweichfaserplatten, Lehmsteinen und Trockenbauplatten aufgebracht werden. Dabei ist eine Verarbeitung per Hand oder auch mit Putzmaschinen möglich. In der Regel erfolgt der Auftrag als Zweilagengputz. Dabei wird erst eine ca. 1,5 cm starke Schicht Unterputz aufgetragen und nach Austrocknung eine etwa 4 mm dicke Schicht Oberputz. Dieser wird dann mit natürlichen offenporigen Anstrichen wie Levita Lehmfarbe gestrichen. Alternativ kann statt Feinputz und Farbe farbiger Lehmedelputz verwendet werden.

Ideal ist auch die Integration von Wandheizungsrohren in den Lehmputz.



Lehmanstriche

In Lehmfarbe und Lehmedelputz fungieren farbige Tone als Bindemittel und Farbgeber zugleich. So entstehen ansprechende Oberflächen in natürlichen, harmonischen Farbtönen. Diffusionsoffene Lehmanstriche sind für Lehm und viele andere Untergründe geeignet. Ihrer Kreativität sind beim Gestalten keine Grenzen gesetzt. Durch unterschiedliche Werkzeuge und Verarbeitungsweisen erhalten Sie individuelle Optiken.

Lehmsteine und Lehmschüttungen

Lehm kann auch ins Innere von Bauteilen integriert werden. So können Zwischenwände und Vorsatzschalen aus Lehmsteinen und Lehmmörtel gemauert werden oder Gefache mit ihnen gefüllt werden. Auch in Zwischendecken werden Lehmsteine als Deckenaufgabe verwendet. Sie gewährleisten Schallschutz und Speichermasse. Ebenso werden Lehmschüttungen für diesen Zweck verwendet.

Lehmtrockenbau

Als Alternative zum klassischen Lehmputz kann Lehm auch in Form einer Trockenbauplatte eingebaut werden. Die Lehmbauplatte kann auf vollflächigen Untergründen befestigt werden oder auch auf der Traglattung von Holzständerwänden, Vorsatzschalen oder abgehängten Decken. Die Lehmbauplatte ersetzt dabei den Lehmunterputz. Nach dem Einbau werden die Plattenstöße mit Putzgewebe armiert und anschließend vollflächig mit Lehmoberputz oder Lehmedelputz versehen.



Produktübersicht



Lehmunterputz UP2

Gebrauchsfertiger trockener Unterputz mit Sand 0–2 mm und Strohzuschlag

Lehmoberputz OPI

Gebrauchsfertiger trockener Oberputz mit Quarzsand 0–1 mm

Universallehmputz UNII,8

Unter- und Oberputz mit Sand 0–1,8 mm und Typhafaser

Lehmedelputz

Farbige Feinputze in attraktiven Farbtönen aus farbigen Lehmen und Sanden mit 0–1 mm Körnung

Lehmfarbe

Anstrich ohne Körnung in attraktiven Farbtönen aus farbigen Lehmen; für Lehm und viele andere Untergründe geeignet

Multilehm

Trockenes, reines, gemahlenes Lehm-pulver für Lehmschlämme und Eigenmischungen

Lehmklebe- und Armierungsmörtel

als Haftspachtelung oder zum Einbetten von Putzgeweben

Lehm- bauplatten

verschiedene Trockenbauplatten aus Lehm zur Verkleidung von Ständerwänden, Traglattungen und abgehängten Decken oder auch auf vollflächige Holzuntergründe

Lehm- klima- elemente

Lehm- bauplatten mit integrierten Rohren zum Heizen und Kühlen an Wand oder Decke

Lehm- steine

in unterschiedlichen Formaten als Vollsteine, Lochsteine, Leichtlehmsteine; für Ausfachungen, Lehmsteinwände, Deckenbeschwerungen und andere Anwendungen

Lehm- mörtel

Zum Vermörteln von Lehmsteinen

Lehm- schüt- tungen

für verschiedene Anwendungen, z. B. als Deckenschüttung

Schilf- rohr- stukkatur

Als Putzträgermatte mit 70 Stängeln/lfm für Wand und Decke auf Holzuntergründen

Innen- dämm- platten

Dämmplatten aus Schilf, Holzweichfaser oder Stroh dienen gleichzeitig als Innendämmplatten und als Putzträger für Lehmputz

Armierung- gewebe

aus gestärktem Jutegewebe oder Glasgewebe

Zuschlag- stoffe

Verschiedene pflanzliche und mineralische Zuschlagstoffe, reine Farbtöne und -sande für eigene Mischungen





Auf die hohe Qualität von Levita Lehmbaumaterialien können Sie sich verlassen.

Nach dem Abbau in unserer eigenen Lehmgrube wird der Lehm in unserer weltweit einzigartigen solaren Lehm-trocknung schonend getrocknet und danach zu feinem Pulver vermahlen. Dadurch entsteht ein sehr homogenes, absolut steinfreies Grundmaterial. Bei der Zugabe der weiteren Zutaten wie etwa Strohhäckseln oder den verschiedenen Sanden achten wir ebenfalls auf höchste Qualität. So können wir optimale und gleichmäßige Materialeigenschaften gewährleisten.

Für Levita Lehm können Sie sich mit gutem Gewissen entscheiden.

In unserer Produktion arbeiten wir konsequent ökologisch – wir haben kurze Transportwege und nutzen erneuerbare Energien. So ist die Herstellung unserer Lehmbaumaterialien annähernd CO₂-neutral. Selbstverständlich verzichten wir auch auf den Einsatz von chemischen Zusatzstoffen. Unsere Putze erfüllen zudem die Anforderungen der Lehmbaumaterialnorm DIN 18947.

Mit Levita Lehm haben Sie einen Partner an Ihrer Seite.

Von Levita Lehm erhalten Sie nicht nur gute Lehmbaumaterialien, wir teilen auch unsere mehr als 20 Jahre Erfahrung im Lehm-bau mit Ihnen. Gerne beraten unsere Vertriebspartner und wir Sie zum richtigen Einsatz unserer Lehm-materialien.



Ihr Fachhändler

LEVITA
LEHM[®]

Egginger Naturbaustoffe GmbH
Steinhiebl 2, D-94094 Malching
Telefon: +49 / 8533 / 918 98-0

Mitglied im Dachverband Lehm



www.lehm.com